

Wiesbadener Tagblatt.

No. 276. Donnerstag den 24. November 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 19. October 1859.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Habel und Bücher.

1401-1407. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1408. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 17. l. M., worin
mitgetheilt wird, daß Mechanicus Nicolaus Allan von hier an diesem
Tage als Aichmeister für das Aichen und Stempeln der Gasuhren auf die
Instruktion eidlich verpflichtet worden ist, gelangt zur Kenntniß der Ver-
sammlung.

1410. Ebenso das Schreiben des Fabrikanten Carl Mez von Heibel-
berg vom 12. l. M., worin derselbe mittheilt, daß die ihm von dem Ge-
meinderathe in Bestellung gegebene Feuerwehrrüstung in wenigen Tagen
ihrer Vollendung entgegengehe und baldigst werde anher abgeliefert werden.

1415. Auf Bericht des Bauaufsehers Koch von hier vom 19. l. M.,
die Anlage einer Treppe von der Taunusstraße nach der Kapellenstraße betr.,
wird beschlossen, durch die Baucommission an Ort und Stelle Einsicht nehmen
und nach deren Gutachten die Anlage ausführen zu lassen.

1416. Auf das mit Inscript Herzogl. Polizeidirektion vom 18. l. M.
zum weiteren Berichte anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung
vom 23. v. M., die Entfernung eines Wehres aus dem Faulbache betr.,
wird beschlossen, ebenfalls durch die Baucommission an Ort und Stelle
Einsicht nehmen und nach deren Gutachten die Entfernung des fraglichen
Wehres bewerkstelligen zu lassen.

1422. Auf Bericht des Acciseamts vom 18. l. M., die Fixirung der
Accise von dem in der Herrnmühle dahier producirt werdenden Mehle in
eine Aversionalsumme für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1860
betr., wird beschlossen, den mit diesem Berichte anher mitgetheilten, mit dem
Besitzer der Herrnmühle, Chr. Scholz von hier, abgeschlossenen desfalligen
Vertrag zu genehmigen.

1424. Auf Rescript Herzogl. Polizeidirektion vom 14. l. M., die Ueber-
deckung des Baches am Michelsberg betr., wird beschlossen, Herzogl. Polizei-
direktion zu berichten, daß von hier aus gegen die Ueberdeckung des frag-
lichen Baches auf Kosten des Fabrikanten Herrn Löwenherz und des Herzogl.
Landessteuerfiscus nichts zu erinnern gefunden worden sei und auf städtische
Kosten ein Ventil zur öffentlichen Benutzung über dem Bachsette angebracht
werden solle.

1425. Das Schreiben des Fabrikanten Heinrich Krause von Mainz
vom 17. l. M., die Ablieferung des von ihm gefertigten Gas-Aichapparates
an die Gasanstalt dahier betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1426. Das Gesuch des Samuel Löwenherz von hier, um Erlaß des
zu Martini l. J. fälligen Pachtess für das von dem Marienbrunnen zu be-
ziehende Wasser, wird abgelehnt.

1427. Das Decret Herzogl. Justizamts vom 29. v. M. auf die Beschwerde des Friedrich Thon dahier, wegen Versteigerung eines ihm für eine Forderung der Stadtcasse von 153 fl. 53 kr. zu viel bezahlten Arbeitslohnes für die Grund- und Planirarbeit am Schiersteiner Wege gesandeten Pferdes, wonach auf Einsprache des Friedrich Thon das gegen ihn eingeleitete Zwangsverfahren aufgehoben worden ist, da nach den stattgehabten Verhandlungen der Anspruch der Stadtcasse auf einem privatrechtlichen Titel beruhe und es der Stadtgemeinde überlassen bleiben müsse, ihre Rechte gegen Friedrich Thon auf dem Wege der Klage geltend zu machen, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird beschlossen, gegen Friedrich Thon im Rechtswege vorzugehen und hierzu die Genehmigung des Bürgerausschusses und Herzogl. Landesregierung einzuholen.

1428. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirektion vom 18. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Maurermeisters Heinrich Koch und des Karl Eckerling von hier, um Beförderung der Ueberweisung der ihnen von Herzogl. Landesregierung genehmigten Baupläne in der Röderstraße, soll berichtet werden, daß es bei dem früher in fraglicher Sache gefaßten Beschlusse des Gemeinderathes sein Bewenden behalten müsse, daß nämlich erst nach Vollendung der Häuserbauten das Grundeigenthum zur Anlage einer Straße von der Stadtgemeinde acquirirt werden solle.

1429. Auf das Gesuch des Buchbinders Andreas Flocker von hier, um käufliche Ueberlassung einer an seinem Hintergebäude in der Webergasse hestehenden, 17 Meterfuß haltenden städtischen Grundfläche, wird beschlossen, nach dem Antrage des Feldgerichtes, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes, dem Gesuchsteller die fragliche Grundfläche zu dem Preise von 3 fl. 30 kr. per Meterfuß käuflich abzutreten.

1430. Auf das Gesuch des Kunst- und Handelsgärtners Peter Klein von hier, die Ueberwölbung eines Theiles des Nerothalbaches betr., wird beschlossen, dem Gesuche, dem Antrage des Feldgerichtes gemäß und vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes unter folgenden Bedingungen zu willfahren, daß Gesuchsteller 1) den zwischen c. f. des Situationsplanes bestehenden Heuabfuhrweg auf sein Eigenthum bei a. zu verlegen und sich rücksichtlich dieser Wegverlegung den Anordnungen der städtischen Bauaufsicht zu unterwerfen, 2) für die Ruthe der zu übernehmenden Bachoberfläche 3 fl. in die Stadtcasse zu vergüten, 3) den Bach auf seine Kosten zu überwölben, 4) das Gewölbe zu unterhalten, 5) den ungestörten Wasserlauf zu erhalten, 6) die Reinhaltung des Baches zu besorgen, 7) allen etwaigen Berechtigungen Dritter Genüge zu leisten und 8) für die abzutretende Parzelle aus der Wegböschung 30 fl. per Ruthe an die Stadtcasse zu entrichten habe.

1432. Das Gesuch des Metzgermeisters Peter Joseph Nicolay von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Handels mit verschiedenen Gewaaren, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung zur Entscheidung vorgelegt werden.

1433. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 12. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Ehefrau des Accisaufsehers Louis Dpel von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Specereiwaaarenhandlung, soll Willfahung beantragt werden.

1434. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirektion vom 13. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Hof-Juwelirs Jean Demessieur von Berlin, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1435. Das wiederholte Gesuch des verwitweten Correktionshausarbeiters Friedrich Immel von Frohnhausen, Amts Dillenburg, zur Zeit in Eberbach, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittwe des Weberwerkmeisters Melchior Eckel, Marie Catharine Christiane geb. Neumann von hier, wird genehmigt.

1436. Das abermals wiederholte Gesuch des Damenschneidermeisters Johann Philipp Diefenbach von Wehen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1437. Das Gesuch der Geschwister Elisabeth und Caroline Fischer von Niedrich, Amts Eltville, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

1438. Das Gesuch des Jacob Stahl von Cronberg, Amts Königstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1439. Das Gesuch des Brunnens- und Pumpenmachers August Wilhelm Anton Jacob von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1440. Das Gesuch des Synagogendieners und israelitischen Todtengräbers Nathan Moses von Laufenselden, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1441. Desgleichen das Gesuch des Schneidermeisters Hermann Joseph Stöhr von Eltville, dormalen dahier, gleichen Betreffs.

1442. Das Gesuch der Emilie Emrich, Tochter des verstorbenen Pfarrers Emrich in Breithard, Amts Wehen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Geschäftsbetriebs als Kleidermacherin, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1443. Das wiederholte Gesuch des Lünchers Heinrich Joseph Krebs von Hofheim, Amts Höchst, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1444. Das Gesuch der Catharine Bach von Grebenroth, Amts Langenschwalbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 18. November 1859. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Goulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. December l. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Infanterie-Caserne dahier circa 50 ausgetragene Mäntel und einige Blechinstrumente gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. November 1859.

Die Commandos des 1ten u. 2ten Bataillons
Herzoglichen 2ten Regiments.

351

Submission auf Fleischlieferung.

Die Lieferung des Fleisches für die Herzogliche Militärschule soll im Submissionswege pro 1860 vergeben werden. Lusttragende haben die Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Fleischlieferung“ bis zum 28. d. M.

verschlossen dahier einzureichen. Die Bedingungen liegen im Locale der Militärschule zur Einsicht offen.

Die Eröffnung der Submissionen findet am 30. d. M. daselbst statt.

Wiesbaden, den 17. November 1859.

9513

Die Direction der Herzoglichen Militärschule.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1052 Stück Pistolen für georgene Infanterie-Gewehre soll im Submissionswege vergeben werden. Modell und Bedingungen sind bei der unterzeichneten Behörde in Person einzusehen und müssen die Submissionen bis spätestens den 30. November l. J. eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am darauf folgenden Tage Vormittags.

Wiesbaden, den 14. November 1859.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. December l. J. Nachmittags 3 Uhr werden dem Heinrich Jacob dahier nachverzeichnete Immobilien, als:

Stad.-No. Rth. Sch. Gl.

10497 — — 18 a) ein zweistöckiges Wohnhaus, 30' lang 29' tief, No. 1056 des Brandcatasters,

b) Hofraum, belegen am Geisbergweg zw. Georg Hack und Georg Philipp Berger;

2569 18 78 1 Wiese in der Dambach zw. Georg Hack und Heinrich Jacob;

4241 55 97 3 Acker auf den Rödern zw. Wilh. Jacob und dem Wald, Zehntannuität 12 fr. 1 hl.,

4242 36 1 3 Acker im Königstuhl, zw. Heinrich Thon und David Cron Wittwe, Zehntannuität 8 fr. u. Grundzinsannuität 31 fr. 3 hl.;

4244 5 39 2 Wiese in der Dambach zw. Friedr. Sch. und Georg Philipp Berger;

4245 51 50 2 Weinberg in der Grub zw. Heinrich Strassenberger Wittwe und Philipp Jacob Hahn, Grundzinsannuität 20 fr. 3 hl.;

4246 30 65 3 Wiese im Stedersloch zw. Georg Friedrich Cron und Wilhelm Horn;

4239 23 3 3 Acker in den Neuenhainer Aedern, zw. Georg Bott und Heinrich Jacob, Zehntannuität 5 fr. und

4240 46 5 3 Acker im neuen Hainer zwischen Heinrich Jacob und Heinrich Martn Burt, Zehntannuität 10 fr. 1 hl., Grundzinsannuität 59 fr. 1 hl.

in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. November 1859. Herzgl. Nass. Landoberschultheißerei.
9691 Westerburg.

Notizen.

Heute Donnerstag den 24. November,

Vormittags 10 Uhr,

Hofraattheversteigerung in dem Rathhause zu Schierstein. (S. Tagbl. No. 274.)

Holzversteigerung im Rambacher Gemeindewald, District Flachsland. (Siehe Tagbl. No. 274.)

Vormittags 11 Uhr,

Bergebung von Arbeiten in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 273.)

Cursaal zu Wiesbaden.

Von heute an jeden **Mittwoch** und **Sonntag** **Nachmittag** **grosse Militairmusik** im großen Saal.

Abends $7\frac{1}{8}$ Uhr im weißen Saal **Streichmusik** an den Tagen, an denen keine Theatervorstellung stattfindet.

Wiesbaden, den 23. November 1859.

463

Sparverein Lit. B.

Generalversammlung im Rathhause über **Bestehen** oder **Nichtfortbestehen** des Vereins, heute **Donnerstag** den 24. November **Nachmittags** 4 Uhr.

9692

Cäcilien-Berein.

57

Heute Abend präcis $7\frac{1}{2}$ Uhr **Probe** im Rathhauseaale.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34. ist zu haben:

Philippine Welfer.

Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Von **Oscar v. Redwitz.** — Preis 1 fl. 30 fr.

Donnerstag den 1. December, als am **Andreas-Markte**, findet im Café restaurant von G. Christmann ein **Abendessen** statt.

Eine Liste liegt im Locale desselben zur Unterzeichnung auf.

9693

Chenillen

in allen Farben bei

Emma Galladee. 9694

Eine Partie **Stich-** und **Häkelmuster** sind billig abzugeben Graben 1. 9795

Frische Egmonder Schellfische

à 12 fr. per Pfund, Laberdan, einmarinirte Häringe, Sardellen, Blumenkohl, Rothkraut, Schneidbohnen, Schwarzwurzeln, junge Hähnen, Mix-pickles stets zu haben bei

9696

J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21.

Von heute an frische **Hasen**, per Stück 48 fr., bei Wildpretbändler **Joh. Geyer,**

9641

Häfnergasse No. 17.

Täglich frische **Lebkuchen** bei

Oswald Beisiegel,

9697

Kirchgasse No. 26.

Getrübte Gänseleberpasteten

9698

von **Henry** in Straßburg billigs bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Ich ersuche die Pächter meiner Grundstücke, den Pacht an den Herrn
Bürgermeistergehilfen **Spitz**, Schwalbacherstraße No. 12, zu bezahlen.
Wiesbaden, den 21. November 1859.

9620

Ph. Brand.

An meinem neuen Hause am Geisbergweg kann noch **Grund und Bau-**
lehm abgeladen werden.

H. L. Freytag. 9699

Tanzunterricht.

Heute den 24. November, Abends 8 Uhr, beginnt der zweite Kurs. Die-
jenigen, welche sich daran betheiligen wollen, werden gebeten, sich im Local
des Schützenbfs einzufinden. **Karl Wiessenborn**, Tanzlehrer. 9700

Frische Schellfische

9667

bei **J. G. F. Stritter**, Kirchgasse.

9718 12 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Schmelzbutter

prima Qualität billigs! bei
9701

Wilh. Weitz,
Marktstraße No. 42.

Echte **Gothaer Cervelatwurst**, **Blasenschinken** und **Frank-**
furter Bratwürstchen, empfehle

9702

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Ruhrkohlen

9616

von vorzüglicher Qualität sind zum billigsten Preise aus dem Schiffe zu
beziehen bei **G. W. Schmidt** in Dieblich.

Ruhrkohlen

von ausgezeichnete Qualität, als **Fettschrot**, **Stückkohlen** und **Mager-**
schrot, wovon letztere sich besonders zum Gebrauch für Kesselöfen eignen,
direkt vom Schiffe zu beziehen bei

J. K. Lembach. 9703

Eine neue **Seegrasmatratze**, einiges **Bettzeug** und ein **lederner**
Koffer sind billig zu verkaufen Graben No. 1. 9704

Eine **nussbaumene Bettstelle**, mehrere **Kissen**, eine **Kinderbettstelle**,
alles gut gehalten, sind zu verkaufen untere **Wichhaergasse** No. 34. 9670

Goldgasse No. 2, **Hinterhaus**, sind etliche Paar **Schlittschuhe** billig zu
verkaufen. 9673

Fertige Kinderschlitten sind zu haben **Steingasse** No. 21. 9705

An die vom Samstag Abend.

Leider konnte ich nicht kommen; wann sind Sie wieder da?

9706

Lieber Franke!

Wir gratuliren zum heutigen vierzehnten Geburtstag.

9707

Mehrere Freundinnen.

Lieber Christian!

9708

Wir gratuliren zu Deinem 20. Geburtstag. **B. W. St. L. M. M. L.**

Kanarienvögelhahnen nebst **Bastarden** sind zu verkaufen bei
9645 **Wilhelm Schnabel** in Scherstein.

Ein sehr schönes und gutes **Kanape** ist zu verkaufen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 9668

Am Sonntag Abend wurde aus dem Theater bis in die Louisenstraße
eine goldene **Broche** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe
in der Exped. d. Bl. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 9709

Von Samstag auf Sonntag ist eine **Briestafche** verloren gegangen.
Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung auf der Polizei
abzugeben. 9710

Ein goldnes **Ohrgehänge** ist verloren gegangen. Wer dasselbe Kirch-
gasse No. 2 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 9629

Stellen-Gesuche.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 9493

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten
Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9494

Ein braves Mädchen von gesetztem Alter mit guten Zeugnissen versehen,
das gut kochen, waschen und bügeln kann, sowie die übrige Hausarbeit gründ-
lich versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres in der
Expedition. 9654

Ein braves reinliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht,
wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres Louisenstraße 24. 9680

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches in allen
häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gleich oder auf Weihnachten gesucht.
Näheres große Burgstraße No. 7. 9681

Ein reinliches Mädchen für Küche- und Hausarbeit wird gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition. 9210

Es wird ein braves Mädchen in ein Putzgeschäft sogleich in die Lehre ge-
sucht. Näheres in der Expedition. 9711

Ein Hausmädchen, welches bügeln und nähen kann, wird auf Weihnachten
gesucht Kurzaalweg No. 3. 9712

Ein gesetztes solides Mädchen, welches 6 Jahre bei einer einzelnen Dame
gедient, in allen häuslichen Arbeiten wie im kochen gut unterrichtet ist, sucht
durch deren Sterbfall veranlaßt, eine andere Stelle. Näheres Louisenplatz
No. 5 Parterre. 9656

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht,
wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Nerostraße No. 29. 9713

Ein starkes reinliches Mädchen wird auf Weihnachten gesucht. Näheres
in der Expedition. 9714

Es können Diensthöten aller Art mit guten Zeugnissen nachgewiesen wer-
den durch P. M. Lang 9715

Ein mit den befriedigendsten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht eine
Stelle bei einer anständigen Familie, am liebsten bei Fremden und könnte gleich
oder später eintreten. Näheres in der Expedition. 9716

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, etwas nähen und häusliche
Arbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 9617

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Wo, sagt die
Expedition dieses Blattes. 9454

Eine Französin oder Schweizerin wird der Sprache wegen gesucht. Näheres Wilhelmsstraße No. 15. 9718

Ein reinliches Mädchen kann gleich eine heizbare Schlafstelle erhalten. Näheres in der Expedition. 9719

Lannusstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8200

Indem ich jetzt Römerberg No. 33 im 2ten Stode wohne, so mache ich die Anzeige, daß ich zwei möblirte Zimmer mit auch ohne Kost zu vermieten habe. Wittwe Pfaff. 9358

In einer belebten sehr schönen Straße wird zum Neujahr eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 5 heizbaren großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör leihfällig. Näheres auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 9688

Kapellenstraße No. 8 sind 3—4 möblirte Zimmer mit Winterfenster zu vermieten. 9370

Ein Stall für vier Pferde sammt Remise, Fourage-Speicher und Kutscher-Wohnung ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9500

1000 fl. sind ganz oder getheilt ohne Makler auszuleihen. Das Nähere von der Exped. d. Bl. 9720

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders **Fritz Habel** so großen Antheil genommen, sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 22. November 1859.

9657

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Amalie Birnbaum** den 22. d., Abends 7 Uhr, nach langem Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 25. Nachmittags 3 Uhr statt.

9721

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 4. d. M. stürzte ein armer Zimmergeselle, Peter Ullmann von Wakenhahn, beim Aufschlagen des Hauses des Zimmermeisters Müller im Nerothal von einer Höhe von 26 Fuß herab und brach ein Bein. Die Anputation führte dessen am 22. erfolgten Tod herbei. Da derselbe eine Frau und 4 unmündige Kinder hinterläßt, welche vermögenslos sind, so werden edle Menschenfreunde um eine kleine Gabe zur Abwehr großen Elends gebeten. Die hiesigen löblichen Zeitungsredaktionen, die Expedition des Tagblatts und die Herren Kaufmann Eichhorn, Tapezter Nicol, Kaufmann Flocker und Zimmermeister Müller sind zur Empfangnahme der milden Gaben gerne bereit.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Philippine Welfer**. Historisches Schauspiel in 5 Akten, von Oscar von Redwitz.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 276) 24. Novbr. 1859.

Schreibunterricht.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch seinen Unterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie in empfehlende Erinnerung zu bringen. Anmeldungen erbittet sich baldigst.

9586 **Gustav Dreher**, Kapellenstraße No. 4.

Heinrich Hofmann, Korbmacher,

Neugasse No. 7,

empfiehlt hiermit sein wohlassortirtes Lager aller in sein Fach einschlagenden Artikel, bestehend in Sesseln, Blumentischen und Gestellen, Papier- und Arbeitskörben, Reisekoffern, Damen- und Kinderkörben, Puppensachen &c.

Bestellungen jeder Art, sowie das Flechten von Rohr- und Weidenstühlen, werden prompt und billigt besorgt und lade hiermit zu einem recht zahlreichen Besuche ein.

9627

Eine große Auswahl **Colliers** in Sammt, Ebenen und Blusch ist neu zu billigen Preisen bei mir eingetroffen, ich empfehle dieselben, sowie

Herrnhalsbinden & Cravatten

um damit aufzuräumen, theilweise unterm Einkaufspreis zu 30—48 fr.

Ph. Pet. Schupp,

9660 Webergasse.

M. Seck, kl. Burgstrasse No. 7.

Die erwartete Sendung **Ballkleider** ist jetzt eingetroffen und kann solche zu sehr billigen Preisen empfehlen, nebst feine gestickte **Taschentücher** und **Jouvinhandschuhe**.

9663

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mich als **Gürtler** und **Bronce-Arbeiter** etablirt habe. Es wird stets mein eifriges Bestreben sein, die Wünsche meiner verehrten Kunden zu befriedigen.

Heinrich Schweitzer,

9623 Ellenbogengasse No. 7 bei Hrn. Chr. Thon.

Ganz billige **Wolle** zum Füttern von Winterschuhen bei
F. C. Nathan, Michelsberg No. 2. 8483

Ausverkauf.

Schwarzwälder Uhren und Pariser Pendules mit vorzüglichsten Werken verkaufen wir von heute an zu den Fabrikpreisen.

269

C. Leyendecker & Comp.

C. Schellenberg,

Goldgasse, Eck des Grabens,

empfiehlt sich zu vorstehenden Weihnachten im Anfertigen aller Arten **Etuis** und **Portefeuille-Arbeiten**, **Albums**, **Briefmappen** etc., sowie auch **ordinärer** und **Prachteinbände** nach neuestem Geschmack und zu möglichst billigen Preisen.

9466

Strickwolle

nach liefigem Gewicht zu sehr billigen Preisen; bei Abnahme von mindestens 2 Pfund von einer Sorte zu den en gros Preisen empfehle zur gest. Abnahme

8228

Wm. Wibel, Marktstraße No. 36. 9429

Privat-Entbindung in Mainz.

Unterzeichnete empfiehlt sich unter Zusage einer guten Behandlung, billiger Bedienung, bequemer Einrichtung und Geheimnissbewahrung. Näheres ertheilt **Elise Hafner**, Kapuzinerstraße a, 18 neu.

9262

Die **Belgische Lebensversicherungsgesellschaft zu Brüssel** sucht solide und rührige **Agenten** gegen festen **Gehalt**. Lusttragende belieben sich schriftlich an die unterzeichnete Hauptagentur zu wenden.

Wiesbaden, den 20. November 1859.

Haupt-Agentur der Belgischen Lebensversicherungsgesellschaft zu Brüssel.

9624

J. M. Kremer.

Für Herren-Schneider.

Schwarze und farbige **Sammtfragen**, glatt und gestreift, bei 8807 **Ed. Oehler**, Beil 38 in Frankfurt a. M.

Alle warm gefüttert, ohne Mottenlöcher.

Holz-, Filz-, Stramin-, Plüsch- und Wendelschnur wohlfeil bei

9633

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Insectenpulver: Linctur à Fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 42.

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen

sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst 9596



Rhein - Dampfschiffahrt

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

201

Fahrplan vom **13. October 1859.**

von **Biebrich** nach **Cöln** 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

„ **Coblenz** 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Omnibus von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft

in **Wiesbaden** bei **G. F. W. Käsebier**, Langgasse No. 12.

Biebrich, den 12. October 1859.

Der Agent:

G. Brenner.

Am 30. November u. 1. December 1859.

Ziehungen der

Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

Haupt-Gewinne des **Badischen Anlehens** sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 3mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250.

Diejenigen des **Kurhessischen Anlehens** sind: Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000 u.

Jedes Obligationssloos der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — **Pläne** werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis** und **franco** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. — Um der **billigsten Bedingungen** und reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **direct** zu richten an

Stirn & Greim.

Bank- und Staats- Effecten- Geschäft
in **Frankfurt a. M.**, Beil 33.

9039

Thee.

Feinsten	Pecco-Thee mit Blüthen	per Pfund	3 fl. 30 fr.
"	Verl. dito	"	3 " "
"	Sassan-Thee	"	2 " 45 "
fein	ditto	"	2 " 30 "
schwarzen	Theestaub	"	1 " 45 "
grünen	ditto	"	1 " 30 "

9644

bei **A. Herber.**

Große Flensburger u. Ostender Austern,
Russischen und Elb-Caviar,
Bückinge und Schellfische

stets frisch und billigst bei

9598

Chr. Ritzel Wittwe.

Schmelzbutter

von vorzüglicher Qualität ist soeben frisch angekommen bei

9643

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse No. 34 ist zu haben:

Der Baronesse de Fresne Maximen der wahren

Eleganz und Noblesse

in Haus, Gesellschaft und Welt. Belehrungen über Tact, Ton, Tourneur, Gewohnheiten und Manieren der heutigen feinen Gesellschaft, zur Erlangung des savoir vivre im Umgange mit der großen Welt. 1859. Elegant geb. 1 fl. 3 fr.

Im höchsten Grade wichtig ist es für junge Leute, die in die größere Welt eintreten wollen, sich in Zeiten die erforderliche Weltbildung anzueignen, welche ihr Fortkommen nur erleichtern kann; denn gewandtes, abgeschliffenes Wesen und leichtes gefälliges Benehmen sind hierbei oft von ungleich größerem Erfolge, als mühsam erworbene Kenntnisse und wahres Verdienst. Die trefflichste Führerin aber in diesem Reiche der Formen ist die, den vornehmsten gesellschaftlichen Kreisen angehörende Baronin de Fresne durch ihre „Belehrungen“, welche sie mit demjenigen feinen und natürlichen Tacte, welcher nun einmal nur den Frauen eigen ist, zu geben versteht. 474

Kurfürstlich Hessische Thaler 40 Loose.

Ziehung am 1. December a. c.

Haupttreffer fl. 36000. — 14000. — 7000. — 3500 u.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 5. — das Stück bei **Hermann Strauss,**
 9690 untere Webergasse No. 44.

Verlängerte Kirchgasse No. 14 im Hinterhaus werden **Saarbouquets**
 9632
 verfertigt.

Lohfuchen sind zu haben bei Unterzeichnetem und werden auf Verlangen in das Haus geliefert. Bestellungen können bei Herrn **Ph. Stemmler,** Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs, gemacht werden.

Friedrich Kässberger,
 9666 Schwalbacher Chaussee No. 15.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen, bei welchen für tabellose Qualität garantirt wird, sind zu haben bei **Christian Georg** in Schierstein. Auch werden dieselben durch eigenes Fuhrwerk billigt in die Stadt besorgt. Bestellungen sind zu machen bei **Ph. Georg** in der Saalgasse, vis-à-vis der Stadt Frankfurt. 8150

Ein **Plattofen** für Steinkohlen ist zu verkaufen untere Webergasse 34. 9671

Eine neue nußbaumene vierschubladige **Kommode** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9394

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.